

der Monarchie zu nutzen und für die liechtensteinische Außenpolitik zum Tragen zu bringen. Die Fürstlichen Sammlungen beinhalten noch zu aktivierende Ausstrahlungsmöglichkeiten. Der Einbezug von Wirtschaft, Tourismus und Sport oder die speziellen Chancen einer Organisation wie des Roten Kreuzes sollen hier gar nicht aufgeführt werden.

Präsenz und Selbstdarstellung im diplomatischen Bereich

Hier ein Wort zu den liechtensteinischen Außenvertretungen im 20. Jahrhundert. Von 1919 bis 1921 bestand in Wien eine Fürstlich-Liechtensteinische Gesandtschaft. Für Prag war eine Vertretung vorgesehen. Die 1919 in Bern errichtete Fürstlich-Liechtensteinische Gesandtschaft wurde 1933 aufgelöst, 1944 wieder errichtet und in neuester Zeit in den Rang einer Botschaft erhoben und stellt die einzige liechtensteinische Außenvertretung dar. Die Wahrung der Interessen Liechtensteins in den übrigen Ländern ist der Schweiz übertragen. Zu diesem Bereich ein Vorschlag: Die schweizerischen Botschaften und Konsulate sind mit mehr Informationsmaterial über Liechtenstein auszustatten. Wünschenswert und prüfenswert erscheint die Durchführung einer Informationstagung in Vaduz für die schweizerischen Kultur-Attaches und konsularisches Personal. — Man könnte sich fragen, ob es nicht angemessen wäre, wenn die Schweiz in Vaduz gleichrangig vertreten wäre. — Ich zitiere aus einem Interview von Fürstl. Regierungschef Dr. Alfred Hilbe im St. Galler Tagblatt vom 10. Februar 1971: «Der Trend zu immer größerer außenpolitischer Aktivität besteht heute generell bei allen Staaten. Diesem Trend darf sich Liechtenstein nicht verschließen. Was uns fehlt, ist der entsprechende Apparat, der sich nicht kurzfristig aufbauen läßt. Erst wenn dieser Apparat vorhanden ist, kann eine bedeutend verstärkte Aktivität in Erwägung gezogen werden, zum Beispiel die Errichtung von diplomatischen Vertretungen oder die Mitgliedschaft bei internationalen Organisationen.»

Ohne hier konkrete Vorschläge zu unterbreiten, erscheint es doch wünschenswert, die Auslandskontaktstellen sowohl im Botschafts- wie Konsulatsbereich auszubauen. Solche «Antennen» Liechtensteins können und müssen heute gleichzeitig «Agenturen der Landeswerbung» sein. Ich verweise in diesem Zusammenhang auf die außen-